



Der Auferstandene vor dem Kreuz: Markus 9, 2-10

Jesus nahm Petrus und Jakobus beiseite und führte sie auf einen hohen Berg, aber nur sie allein. Und er wurde vor ihnen verwandelt, seine Kleider wurden strahlend weiß, so weiß, wie sie auf Erden kein Bleicher machen kann.

Während sie den Berg hinabstiegen, gebot er ihnen, niemandem zu erzählen, was sie gesehen hatten, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden sei.

Unsere Trauer

Das ist nicht das Grab Jesu. Das ist unsere Trauer, was Jesus uns nicht gebracht hat. Er konnte mit fünf Broten 5000 Menschen sättigen, zur Hochzeit von Kana 600 Liter Wasser zu Wein wandeln, Kranke heilen und Tote auferwecken. Er sollte König in Jerusalem werden. –

Friedrich Press hat auf diesem Sarg eine zusammengerollte Fahne und zwei Orden postiert und sagte, hier müsse man sich noch vorstellen, dass eine Friedenspalme, eine Datsche, ein Auto in dem Sarg liegen. Das hat er uns nicht gebracht. „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“ ist seine eindeutige Aussage!

Er sagte aber auch: „Ich bleibe bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt“.

Frauen am leeren Grab: Matthäus 28, 1-8 (auch Mk 16, 1-8, Joh 20, 11-18)

Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag.

Das leere Grab

Das Grab ist leer, der Held erwacht, der Heiland ist erstanden!

Da sieht man seiner Gottheit Macht, sie macht den Tod zuschanden.

Ihm kann kein Siegel, Grab, noch Stein, kein Felsen widerstehn;
schließt ihn der Unglaub selber ein, er wird ihn siegreich sehn. - Halleluja!


Die Jünger am leeren Grab: Markus 16, 14-20

Später erschien Jesus auch den Elf, als sie bei Tisch waren; er tadelte ihren Unglauben und ihre Verstocktheit, weil sie denen nicht glaubten, die ihn nach seiner Auferstehung gesehen hatten.

Dann sagte er zu ihnen: Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen! Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden. Und durch die, die zum Glauben gekommen sind, werden folgende Zeichen geschehen: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden; wenn sie Schlangen anfassen oder tödliches Gift trinken, wird es ihnen nicht schaden; und die Kranken, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden. Nachdem Jesus, der Herr, dies zu ihnen gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes.

Sie aber zogen aus und predigten überall.

Der Herr stand ihnen bei und bekräftigte die Verkündigung durch die Zeichen, die er geschehen ließ.



Geburt Jesu: Matthäus 1, 18-25

Hinter Maria mit dem Kind zwei Menschen, einer mit Hörnern, der andere mit Eselsohren.

Dazu Friedrich Press: „Wir stehen noch heute wie Ochs und Esel an der Krippe, staunen und begreifen nicht, wie Gott Mensch werden konnte.“

Flucht nach Ägypten: Matthäus 2, 13-15

Josef wacht über Maria und das Kind. Er wacht als Patron auch über unsere Gemeinde und hat nun einen Platz im Kirchenraum gefunden.

Der zwölfjährige Jesus lehrt im Tempel: Lukas 2, 41-52

„Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?“

Sturm auf dem See: Markus 6, 44-52 (auch Mt 14, 22-33, Joh 6, 16-21)

Als sie ihn über den See gehen sahen, meinten sie, es sei ein Gespenst, und schrien auf. Alle sahen ihn und erschraaken. Doch er begann mit ihnen zu reden und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! Dann stieg er zu ihnen ins Boot und der Wind legte sich. Sie aber waren bestürzt und außer sich.

Einzug in Jerusalem: Johannes 12, 12-19 (auch Mk 11, 1-11)

P. Kostorz 2014: Jesus hat sich ganz bewusst kein Pferd herausgesucht, um in Jerusalem einzuziehen. Sondern eben den Esel. Zu Jesus passt auch kein Pferd. Das Pferd ist ein Statussymbol. Es steht für Macht und Reichtum. Jesus kommt nicht auf einem Pferd; er kommt auf einem Esel.

Gefangennahme Lukas 22, 47-54 (auch Mk 14, 43-53, Mt 26, 47-53)

Jesus aber sagte: „Judas, mit einem Kuss lieferst du den Menschensohn aus.“ „Wie gegen einen Räuber seid ihr mit Schwertern und Knüppeln ausgezogen.“ Darauf nahmen sie ihn fest, führten ihn ab und brachten ihn in das Haus des Hohenpriesters.

Der Hahn krächte dreimal: Matthäus 26, 69-75 (auch Lk 22, 31-34)

Gleich darauf krächte ein Hahn, und Petrus erinnerte sich an das, was Jesus gesagt hatte: Ehe der Hahn krächt, wirst du mich dreimal verleugnen. Und er ging hinaus und weinte bitterlich.

Ecce homo, welch ein Mensch: Johannes 19, 1-6 (auch Joh 18, 33-44, Mt 27, 27-31)

Jesus kam heraus; er trug die Dornenkrone und den purpurroten Mantel. Pilatus sagte zu ihnen: Seht, da ist der Mensch!

O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn,
o Haupt, zum Spott gebunden mit einer Dornenkron,
o Haupt, sonst schön gekrönt mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber frech verhöhnet: begrüßet seist du mir!